

PRESSEMAPPE

zur Programmvorstellung der

47. INNSBRUCKER FESTWOCHE
N DER ALTEN MUSIK 2023

Teilnehmer*innen:

- **Anton Mattle**, Landeshauptmann von Tirol
- **Georg Willi**, Bürgermeister der Stadt Innsbruck
- **Alessandro De Marchi**, Intendant der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik
- **Dr. Markus Lutz**, Geschäftsführer der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik
- **Mag. Eva-Maria Sens**, Betriebsdirektorin der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|--------|
| Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2023 | S. 3 |
| «Wege» (Das Leitmotiv) | S. 3-4 |
| «Raritäten von Vivaldi» (Die Opern) | S. 4-5 |
| «Musikalische Erlebnisse» (Die Ambraser Schlosskonzerte) | S. 5 |
| «Besondere Kostbarkeiten und originale Klänge» (Die Konzerte) | S. 6 |
| «Ganz Innsbruck klingt» (Kostenfreie Programme, Workshops und Freiluft-Konzerte) | S. 7 |
| Tickethinweise | S. 7 |
| Zahlen und Fakten der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2023 | S. 8 |
| Hinweis zu den Pressefotos und Kontakt | S. 9 |

Die Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2023

In der einmaligen Kulisse der Tiroler Landeshauptstadt werden von 11. Juli bis 29. August 2023 die 47. Innsbrucker Festwochen der Alten Musik gefeiert. Unter dem Leitmotiv «Wege» finden szenische Opernaufführungen, zahlreiche Konzerte, kostenfreie Veranstaltungen sowie Instrumentenbau-Workshops statt. Highlights werden in diesem Sommer drei szenische Produktionen des italienischen Meisters Antonio Vivaldi sein: «Olimpiade», «Juditha triumphans» und als Barockoper:Jung «La fida ninfa». Es ist die letzte Festwochen-Saison des aktuellen Intendanten Alessandro De Marchi, der sowohl bei der Oper «Olimpiade» als auch bei dem szenischen Oratorium «Juditha triumphans» am Dirigentenpult stehen wird. Ein Wiedersehen wird es mit Counterstar Bejun Mehta, Altistin Margherita Maria Sala und dem Bassisten Luigi De Donato in «Olimpiade» geben. In «Juditha triumphans» stehen die gefeierte Sopranistin Arianna Vendittelli, die renommierten Mezzosopranistinnen Sophie Rennert und Emilie Renard auf der Bühne. Die Finalist*innen des Cesti-Wettbewerbs 2022, die Sopranistin Chelsea Zurflüh, der Countertenor Nicolo Balducci und Tenor Kieran White sind in der Barockoper:Jung «La fida ninfa» zu sehen. Die musikalische Leitung hat Chiara Cattani inne, die 2022 bereits das Finalkonzert des Cesti-Wettbewerbs dirigierte. Weltweit gefeierte Sänger*innen wie der Sopranist Bruno de Sà, der Countertenor Raffaele Pe, die Sopranistinnen Giulia Semenzato und Francesca Aspromonte sowie die Mezzosopranistin Marianne Beate Kielland und viele mehr sind zu erleben. Renommierte Künstler*innen und Orchester wie Rinaldo Alessandrini mit Concerto Italiano, Lina Tur Bonet und Musica Alchemica, Giovanni Antonini und Il Giardino Armonico sowie Julien Chauvin mit Concert de la Loge stehen bei den Festwochen auf der Bühne. Den fulminanten Schlusspunkt setzt in diesem Jahr der scheidende Intendant Alessandro De Marchi. Nach 14 erfolgreichen und spannenden Jahren verabschiedet er sich mit einem besonderen Vivaldi-Konzert. Ihm zur Seite steht der international gefeierte Virtuose Antoine Tamestit.

«Wege» (Das Leitmotiv)

«Wege» sind auf vielfache Weise zentrale Elemente unseres Lebens. «Wege» und ihre verschiedenen Parameter spiegeln sich im Programm der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2023 wider. Der langjährige Weggefährte der Festwochen, Alessandro De Marchi, tritt nach 14 Jahren Intendanz seine letzte Festwochen-Saison an. Gemeinsam mit renommierten Künstler*innen der Alten Musik lädt er noch einmal ein gemeinsam «Wege» zu gehen und möchte sich ebenso auf Spurensuche begeben. Passend dazu inspirierte ihn zum Festivalprogramm das Zitat des kolumbianischen Literaturnobelpreisträgers Gabriel García Márquez: «Alle Menschen haben drei Leben: ein öffentliches, ein privates und ein geheimes». Zu verstehen ist dieses auch als Einladung zur Suche nach dem Verborgenen und Neuen, das es selbst an so beliebten, bekannten, scheinbar bereits zur Gänze erforschten Orten wie Venedig oder im Leben und Schaffen Vivaldis (immer) noch zu entdecken gibt. So steht eine Kultur- und Handelsmetropole, in der sich zahlreiche künstlerische wie wirtschaftliche Pfade trafen, zusammen mit ihrem wohl bekanntesten musikalischen Sohn, im Mittelpunkt des diesjährigen Programms. Venedig war Zentrum des Buch- und Notendrucks, der geistlichen und weltlichen Musikpflege, der Ort an dem das Phänomen der Mehrchörigkeit seine größte Blütezeit erreichte und an dem zahlreiche Musiker*innen ihre Ausbildung genossen. Antonio Vivaldi, sein musikalischer Facettenreichtum, die Beziehungen zu Zeitgenoss*innen sowie sein grenzüberschreitendes Netzwerk werden aus unterschiedlichen Sichtweisen in diesem Jahr auf die Bühne gebracht.

«Raritäten von Vivaldi» (Die Opern)

Antonio Vivaldi komponierte neben einer Vielzahl von Instrumentalstücken auch so einige Vokalwerke. Freuen Sie sich in diesem Jahr auf seine Opern «Olimpiade» und «La fida ninfa» sowie das Oratorium «Juditha triumphans».

In «**Olimpiade**» wird der Große Saal des Tiroler Landestheaters zum Austragungsort Olympischer Spiele und in musikalisch-sportlichen Wettbewerb treten die Countertenöre Bejun Mehta und Raffaele Pe. Der Sopranist Bruno de Sà, Sopranistin Benedetta Mazzucato, Altistin Margherita Maria Sala sowie Bariton Christian Senn und Luigi De Donato wohnen dem Wettstreit ebenfalls bei. Es spielt das Innsbrucker Festwochenorchester unter der musikalischen Leitung von Alessandro De Marchi. Die Regie von «Olimpiade» liegt in den Händen von Stefano Vizioli, der 2019 schon die unvergessliche Inszenierung von Cestis «La Dori» umsetzte.

Im Zentrum steht eine mit Intrigen gespickte Liebesbeziehung: Licida bittet seinen Freund Megacle

unter seinem Namen an den Spielen teilzunehmen. Dieser ahnt zunächst nicht, dass es sich beim Siegespreis um seine eigene Geliebte Aristeia handelt. Uraufführung feierte das Werk am 17. Februar 1734 im Teatro Sant' Angelo in Venedig. Das Libretto basiert auf Pietro Metastasios «L'Olimpiade» in einer Bearbeitung von Bartolomeo Vitturi.

Premiere am 04.08.2023 um 18.30 Uhr,
weitere Vorstellungen am 06.08. um 16 Uhr & am 08.08. um 18.30 Uhr, im Tiroler Landestheater
(☞ Programmbuch Seite 32)

Eine vermeintlich traumhafte Schäferidylle bietet die Produktion der **Barockoper:Jung «La fida ninfa»**. In Vivaldis «treuer Nymphe» suchen die erfolgreichen Teilnehmer*innen des Cesti-Wettbewerbs als entführte Schäferinnen und Hirten auf der Insel Naxos ihr Liebesglück. Unter der Leitung von Chiara Cattani sind das Barockorchester:Jung, die Sopranistin Chelsea Zurflüh, Countertenor Nicolo Balducci und Tenor Kieran White sowie Bassist Yevhen Rakhmanin u. a. zu erleben. Die Regie hat François de Carpentries inne, und das Bühnen- sowie Kostümbild übernimmt Karine Van Hercke. Für die fabelhafte Inszenierung der Barockoper:Jung aus dem Jahr 2017 «Die römische Unruhe, oder Die edelmütige Octavia» von Reinhard Keiser waren die beiden ebenfalls verantwortlich.

Premiere am 14.08.2023 um 19 Uhr,
weitere Vorstellungen am 16., 17. & 19.08. jeweils um 19 Uhr, in den Kammerspielen im Haus der Musik
(☞ Programmbuch Seite 36)

Ein barockmusikalisches Juwel, welches an Dramatik kaum zu überbieten ist, verbirgt sich hinter dem beachtlichen Titel «Juditha triumphans devicta Holofernis barbarie» («Die über die Barbarei des Holofernes triumphierende Judith»). Das einzig erhalten gebliebene Oratorium von Antonio Vivaldi, welches seine Uraufführung im Jahr 1716 in der Chiesa Santa Maria della Pietà in Venedig hatte, behandelt das bekannte Thema der Witwe Judith, die den Kriegsgeneral Holofernes zunächst verführt, um ihn dann mit seinem eigenen Schwert zu enthaupten. So dramatisch die Geschichte für Holofernes auch enden mag, sind wir uns sicher, dass unsere Aufführung von **«Juditha triumphans»** unter der Leitung von Alessandro De Marchi und dem rein weiblich besetzten Ensemble um Sopranistin Arianna Vendittelli, mit den Mezzosopranistinnen Sophie Rennert, Emilie Renard, Anastasia Boldyreva und Lorrie Garcia sowie dem Innsbrucker Festwochenorchester und dem Coro Maghini keine Wünsche offenlässt.

Premiere am 23.08.2023 um 19 Uhr,
weitere Vorstellung am 25.08. um 19 Uhr, im Tiroler Landestheater
(☞ Programmbuch Seite 40)

«Musikalische Erlebnisse» (Die Ambraser Schlosskonzerte)

Zum Auftakt der Ambraser Schlosskonzerte erzählen die in Tirol geborene Cembalistin Anne Marie Dragosits und ihr Ensemble Accademia degli Stravaganti (u. a. mit der Violinistin Leila Schayegh und Sopranistin Ulrike Hofbauer) musikalisch den Lebensweg der Komponistin Antonia Bembo in «**Eine Venezianerin in Paris**». Eine weitere bewundernswerte Künstlerin, Caterina Martinelli, genannt «La Caterinuccia», stellt das Schweizer Vokalensemble Voces Suaves in ihrem **Konzert «Monteverdis Muse»** in den Mittelpunkt des zweiten Schlosskonzerts. Das Ensemble Dramatodía nimmt das Publikum mit auf Bootsfahrt von Venedig nach Padua im Programm «**In bester Gesellschaft**» und den Schlussakkord der Schlosskonzerte 2023 setzen die spanische Geigerin Lina Tur Bonet und ihr international besetztes Ensemble Musica Alchemica mit Concerti von «**Bach & Vivaldi**».

11.07. bis 01.08.2023, jeweils dienstags um 20 Uhr im Spanischen Saal von Schloss Ambras
(☞ Programmbuch Seite 16 – 23)

«Besondere Kostbarkeiten und originale Klänge» (Die Konzerte)

Barocken Glanz und Lebensfreude versprühen im Spanischen Saal von Schloss Ambras der Flötenvirtuose Giovanni Antonini und sein Ensemble Il Giardino Armonico im Konzert «Il giardino». Eine spannende musikalische Verbindung gibt es im Open-Mind-Konzert «Tango Seasons» im Tiroler Landestheater zu erleben. Das Gabetta Consort verbindet Vivaldis wohl bekanntestes Werk «Die vier Jahreszeiten» mit Astor Piazzollas «Vier Jahreszeiten in Buenos Aires». Andächtig hingegen wird es in der Jesuitenkirche. Die norwegische Mezzosopranistin Marianne Beate Kielland und Concerto Italiano widmen sich unter der musikalischen Leitung von Rinaldo Alessandrini verschiedenen Stabat-mater-Vertonungen von Caldara, Galuppi und Vivaldi. Im klangprächtigen Riesensaal der Innsbrucker Hofburg werden der gefeierte Geiger Julien Chauvin und sein Ensemble Le Concert de la Loge Violinkonzerte des «Roten Priesters» im Programm «Souvenirs» zum Besten geben und in der Hofkirche nimmt das traditionsreiche britische Ensemble His Majestys Sagbutts & Cornetts die Hörer mit auf eine musikalische «Grand Tour». Von der Empore werden die Musiker*innen ihre Zinken und Posaunen festlich erklingen lassen. Francesca Aspromonte ist im Konzert «La primadonna» gemeinsam mit dem in Basel beheimateten Ensemble La Floridiana zu hören. Bereits 2018 wurde die Sopranistin als «neuer Star am Barockhimmel» gefeiert, als sie bei den Festwochen die Titelpartie der Serenata «Semele» von Hasse sang. Auch Sopranistin Giulia Semenzato sorgte schon 2016 in der Aufführung von Cimarosas «Il matrimonio segreto» für Begeisterung bei Publikum und Presse. Im Konzert «Die

Ungezähmten» wird sie mit dem schwedischen Drottningholmsteaterns Orkester auf der Bühne stehen. Auf Schloss Ambras erzählen Sopranistin Hanna Herfurtner und Bariton Matthias Vieweg in «Karneval von Venedig» von Liebe, quälender Eifersucht und der großen Freiheit. Begleitet werden sie vom Barockwerk Hamburg unter der Leitung von Ira Hochman. In einer ebenfalls rein weiblichen Sängerrinnen-Besetzung (wie bei «Juditha triumphans») wird Tommaso Traettas Oratorium «Rex Salomon» im Haus der Musik auf die Bühne gebracht. Unter der Leitung des französischen Meisters Christophe Rousset sind die Cesti-Gewinnerin von 2019, Mezzosopranistin Grace Durham, Cesti-Finalistin von 2016, Sopranistin Suzanne Jerosme, u. a. nebst dem Tiroler Vokalensemble NovoCanto und dem Theresia Orchestra zu erleben. Den feierlichen Schlusspunkt setzt in diesem Jahr nicht, wie gewohnt, der Cesti-Wettbewerb. Es wird das Abschlusskonzert des langjährigen Intendanten Alessandro De Marchi sein. Gemeinsam mit dem international gefeierten Viola-Virtuosen Antoine Tamestit wird er Werke von Vivaldi zum Besten geben. Der Intendant verabschiedet sich nach 14 erfolgreichen und spannenden Jahren mit diesem besonderen Konzert.

05. bis 29.08.2023, an verschiedenen Tagen und Veranstaltungsorten
(☞ Programmbuch Seite 60 – 91)

«Ganz Innsbruck klingt» (Kostenfreie Veranstaltungen, Freiluftkonzerte & Workshops)

Bei den Innsbrucker Festwochen werden die Stadt und die umliegenden Berge zum Klingen gebracht. Bereits zum dritten Mal wird es bei «Musica montana» unterhaltsame Musik mit malerischer Aussicht geben. An den schönsten Plätzen der Altstadt packen für das «Concerto mobile» Musiker*innen der Innsbrucker Festwochen ihre historischen Instrumente aus und geben liebevolle Gesänge, muntere Melodien und folkloristische Tänze aus der Zeit des Barocks und der Renaissance zum Besten. Vom Goldenen Dachl aus erklingen zudem festliche Klänge des Trompetenconsort Innsbruck durch die historische Altstadt. Und natürlich dürfen die Lunchkonzerte im Pavillon des Hofgartens nicht fehlen. Kleine Auszeiten vom Alltag bieten die musikalischen Gottesdienste in der Stiftskirche Wilten und im Stift Stams. In Instrumentenbau-Workshops führt Claudia Unterkofler in die Geheimnisse des Geigenbaus ein und Benedikt Sonnleitner gewährt Einblicke in die Welt der Trompeten. Überdies wird beim Schlossfest mit Musik, Akrobatikshows, historischen Spielen sowie Tänzen das Schloss Ambras in eine bunte Vergangenheit getaucht und zu munterem Leben erweckt.

21.07. bis 27.08.2023, an verschiedenen Tagen und Veranstaltungsorten (☞ Programmbuch Seite 52 – 72)

Zahlen und Fakten der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2023

48 Veranstaltungen an 32 Tagen an mehr als 14 Spielstätten

| | |
|---------------------------|-------------------------------|
| Zeitraum: | 11. Juli. bis 29. August 2023 |
| Veranstaltungen (gesamt): | 48 |
| Verkaufsveranstaltungen: | 32 |
| Veranstaltungsorte: | 14 (+ Concerto mobile) |

Szenische Produktionen: 3

(davon Neuinszenierungen: 2)

«Juditha triumphans» RV 644 (Antonio Vivaldi)

Oratorium in zwei Teilen

Libretto von Giacomo Cassetti

Uraufführung: Venedig, Chiesa Santa Maria della Pietà, 1716

Eine Koproduktion mit dem Teatro La Fenice Venedig

«La fida ninfa» RV 714 (Antonio Vivaldi)

Oper in drei Akten

Libretto von Scipione Maffei

Uraufführung: Verona, Teatro Filarmonico di Verona, 6. Januar 1732

(Barockoper:Jung)

«Olimpiade» (Antonio Vivaldi)

«L'Olimpiade» RV 725

Oper in drei Akten

Libretto von Pietro Metastasio (in einer Bearbeitung von Bartolomeo Vitturi)

Uraufführung: Venedig, Teatro Sant'Angelo, 17. Februar 1734

Konzerte und mehr:

Kirchenkonzerte: 2

Musikalische Andachten: 2

Kostenfreie Veranstaltungen: 16

Open-Air-Veranstaltungen: 14

Ambraser Schlosskonzerte: 4

Workshops: 6

Internationaler Gesangswettbewerb für Barockoper Pietro Antonio Cesti

Schlossfest Ambras

Tickethinweise

Tickets für die 47. Innsbrucker Festwochen der Alten Musik sind ab Mittwoch, 22. März 2023, an allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Vorverkaufsstellen

Online: www.altemusik.at
Tickethotline: +43 512 52074-504
Haus der Musik Innsbruck: Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck (Haupteingang am Rennweg),
Innsbruck Information: Burggraben 3, 6020 Innsbruck
Ticket Gretchen App: im App Store und bei Google Play

Ermäßigungen

- 10 €-Tickets für alle unter 18
- 50% für alle unter 30
- 25% mit dem Quintett (beim Kauf von je einer Karte für 5 verschiedene Veranstaltungen)
- 20% mit der TT-Club Karte für «Olimpiade» und «Juditha triumphans»
- 10% mit der Ö1 Club-Karte
- 10% mit der Welcome Card

Pressefotos zum Download finden Sie auf der Webseite der Innsbrucker Festwochen unter www.altemusik.at/presse

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Maria Scheunpflug, MA
Presse und Kommunikation
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH
Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck
T +43 512 571032 18
maria.scheunpflug@altemusik.at
www.altemusik.at